

OP Tinfoil: Weil wir es können – Attilas DEMOKRATENCHAT leidet weiter

Anonymous Aktivisten haben in der vergangenen Nacht im Rahmen der OP Tinfoil Attila Hildmanns DEMOKRATENCHAT einiges an Liebe zukommen lassen.

In den vergangenen Tagen hatte Attila Hildmann immer wieder Teilnehmer seiner Telegram-Gruppen aufgefordert, sich als Admin für die Gruppe DEMOKRATENCHAT zu bewerben. Diese Gruppe ist ihm immens wichtig, auf sie verlässt er sich bei der Informationsgewinnung, auf die Mitglieder dieser Gruppe stützt er sich – verkürzt dargestellt - bei seinem Kampf zur Verhinderung des anstehenden „Genozids“, den er nach einer „Zwangsimpfung“ durch Bill Gates erwartet.

Anonymous Aktivisten nutzten die Gunst der Stunde. Sie bewarben sich als Admin – und tada ... „Anon“-Gruppen-Admins waren geboren.

Am vergangenen Montag nun versuchte Attila, die derzeit 18 Admins mit motivierenden Sprachnachrichten bei der Stange zu halten, gleichzeitig ermahnte er sie, „gnadenlos“ durchzugreifen, wenn Trolle in der Gruppe auftauchen. Oder um es in seinen Worten zu sagen:

„Wir brauchen diese Plattform, um schnellstmöglich an brandaktuelle Informationen zu bekommen ... äh ... zu kommen. [...] Deswegen machen wir den jetzt tagsüber komplett auf. [...] Leute die trollen, brauchen wir nicht. Da braucht ihr gar nicht drüber nachdenken, solche Leute, die fliegen sofort. Und die kommen auch nicht mehr rein. [...] Trollen, da möchte ich Euch dran erinnern, das tun sie außerhalb dieses Chats die ganze Zeit. Da haben sie mich ausgelistet, da ziehen sie mich durch den Kakao, da beschimpfen sie andere Leute ... äh ... machen... versuchen andere Leute mundtot zu machen. Wir werden nicht auch noch diese letzte Bastion, die wir haben, nämlich den Demokratenchat, ... äh... da werden wir es nicht erlauben, dass diese Kräfte auch schon wieder dabei sind. Und auch schon wieder trollen. Die haben schon genug getrollt.“

(Quelle: Sprachnachricht Attila Hildmann, Admin-Chat, 2020-06-15)

Echte Anonymous Aktivisten nehmen solche Aufforderung sehr, sehr, einfach sehr ernst. Da brauchte Anonymous tatsächlich „gar nicht drüber nachdenken“ - die OP startete schneller als Attila eine Dose Daisho aus dem Gefrierfach hätte fignern können.

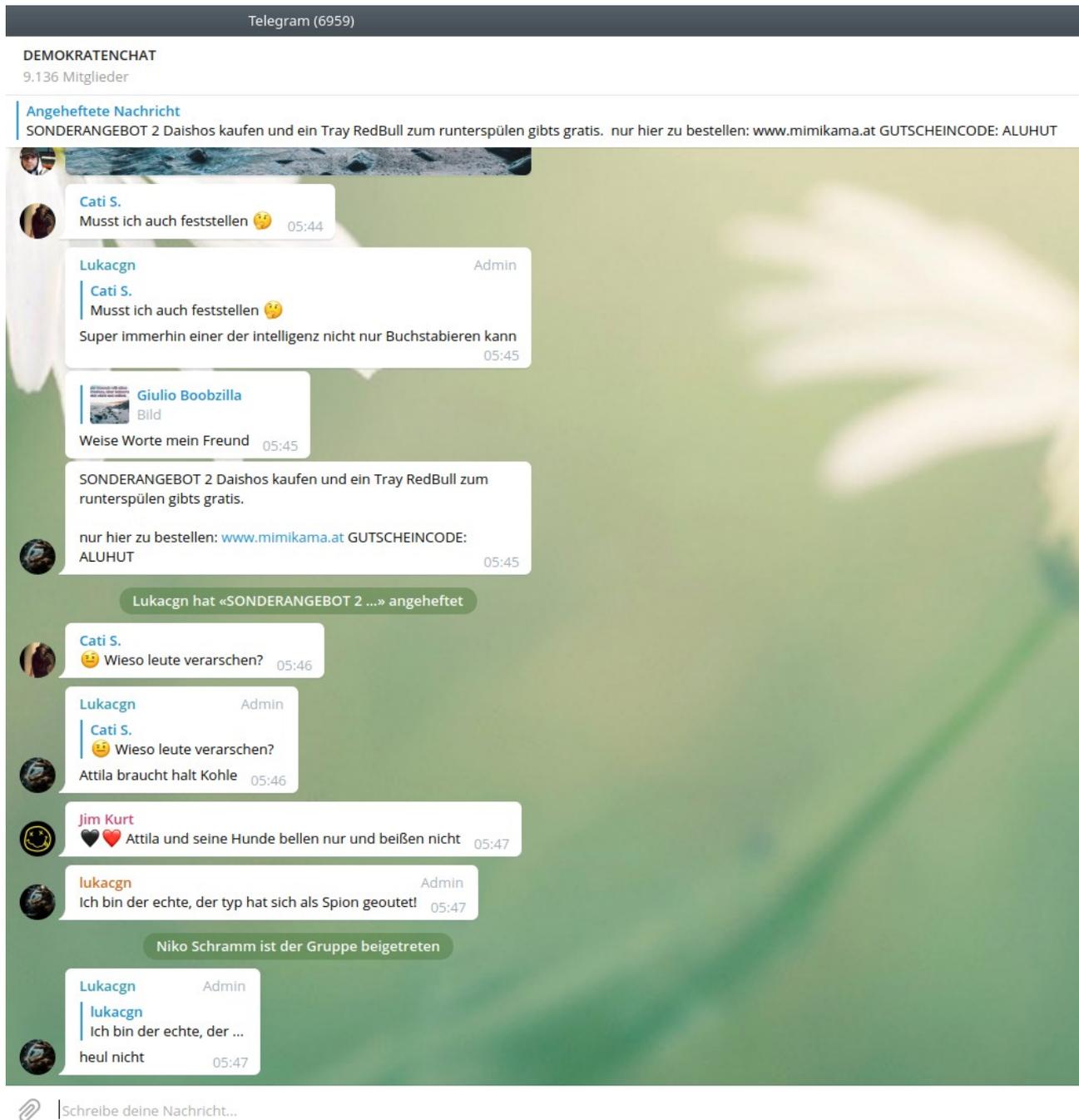
Masskick + Defacement

Die Aktion begann um 02:45 Uhr in der Nacht zum Mittwoch. Anonymous löschte massenhaft Teilnehmer, während gleichzeitig Nachrichten, Bilder und Videos gepostet wurden. Insgesamt wurden knapp 2.200 von ~10.500 Teilnehmer aus der Gruppe gekickt und gebannt. Sie müssen jetzt vom Admin-Team erst wieder entbannt werden, da sie alleine nicht wieder beitreten können. Am Ende der Aktion hatte der DEMOKRATENCHAT noch 8.287 Teilnehmer.

Da Hackivismus auch immer „for the lulz“ ist, begannen Anonymous, unter verschiedenen Admin-Namen im Chat zu posten. Der Chat war ja geschlossen, zuerst war kein anderer Admin da. Die Geister, die Attila gerufen hatte, waren in der Nacht über sie gekommen.



Während die Teilnehmerzahlen kontinuierlich sanken, konnten sie sich vollständig austoben. Wer als unbedarfter Zuschauer auf die Gruppe geriet – sie ist ja auch erreichbar, ohne das man beitrifft -, der wird sich vielleicht die Augen gerieben haben.



So richtig in Schwung kam die Angelegenheit, als der Chat von Anonymous geöffnet wurde. Beiträge der normalen User wurden gelöscht oder kommentiert, durch immer neue Umbenennungen – teilweise wurden die Namen anderer Admins genutzt, so dass es so aussah, als würden diese Selbstgespräche führen – nicht unüblich in der Schwurblerszene.

Anonymous postete Videos, löschte, diskutierte... ;-)

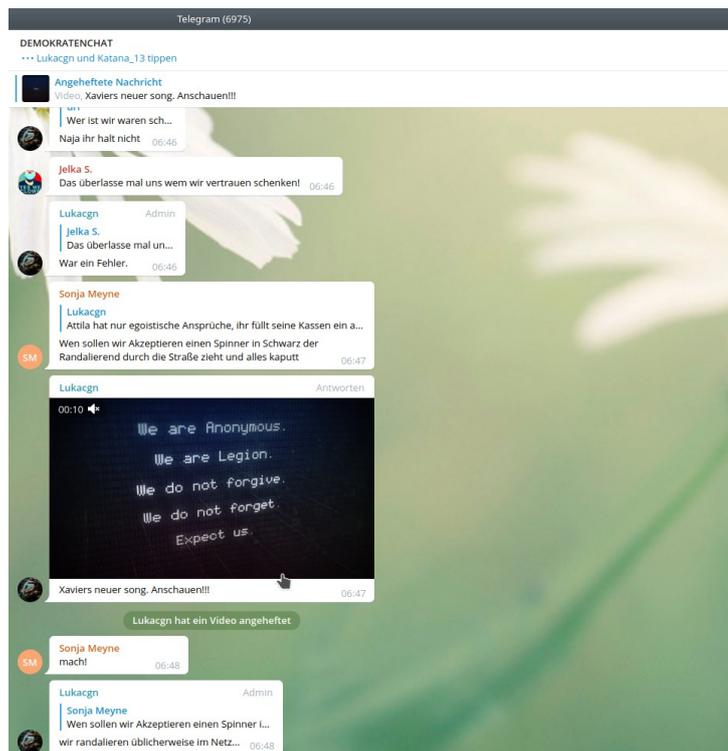
Reale Nachrichten von echten Nutzern wurden gelöscht. Die Verwirrung war ... schick.



Irgendwann am frühen Morgen wurde ein Admin wach während der Aktion. Er konnte nichts gegen uns unternehmen, das kann nur Attila, aber er tat sein Bestes, das Schlimmste zu verhindern und löschte die Nachrichten, die Anonymous postete. Doch so schnell er auch löschte, es kamen immer neue hinzu.

Insgesamt wurden während der Aktion 1021 Memes gepostet, während die Zahl der regulären Teilnehmer weiter sank.

Attila schlief.



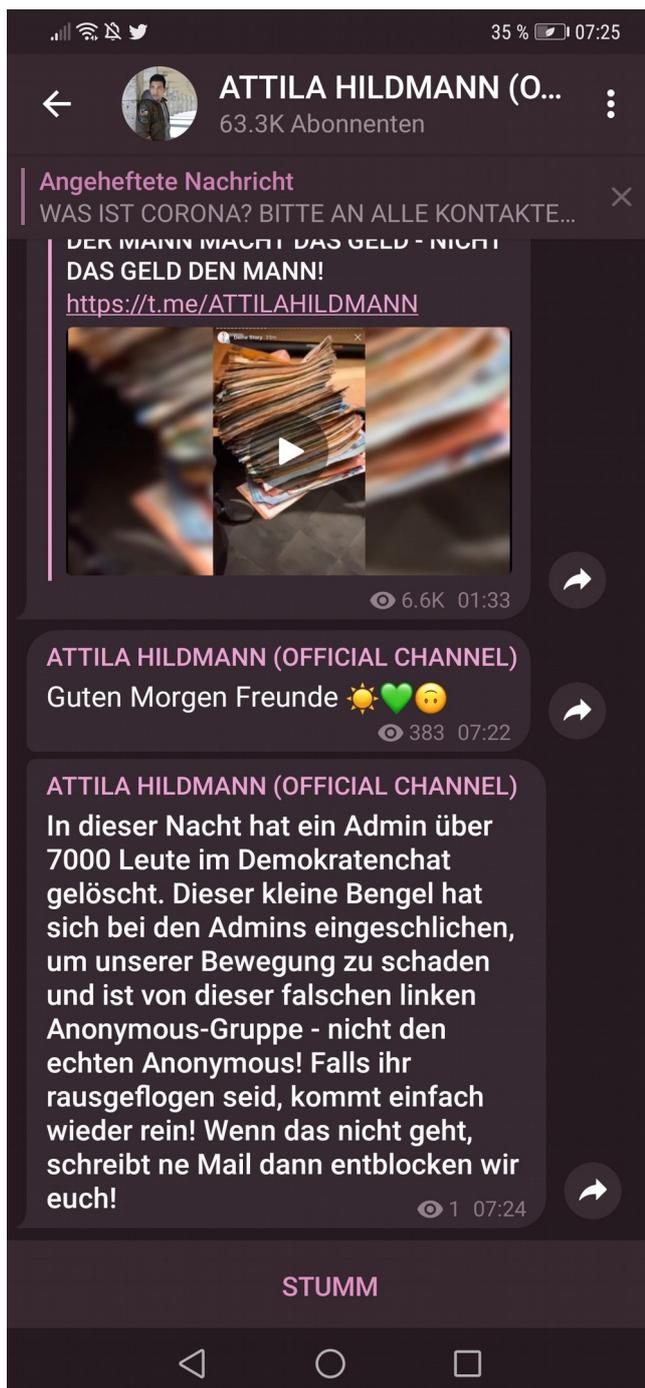
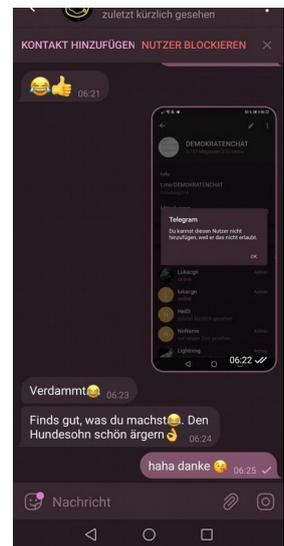
Normalerweise gibt es zwischen Attilas Channel „Attila Hildmann (Official Channel)“ und der Telegram-Gruppe eine Verknüpfung, über die Posts im Channel auch in der Gruppe gepostet werden.

Wenn Anonymous arbeitet, dann gut. Wir haben diese Verknüpfung gekappt. Niemand möchte in der Gruppe von Attilas Posts belästigt werden.

Als Attila dann wach wurde, brauchte er relativ lange, um zu realisieren, was los ist. Derweil wurde die Aktion sogar außerhalb der Gruppe gefeiert, auch auf Twitter blieb die Aktion nicht unbemerkt. →

Schließlich gelang es ihm, den richtigen, den eingeschleusten Admin zu deaktivieren – und postete eine Meldung in seinem Channel.

Dabei wäre er nicht Attila, wenn er nicht übertreiben würde.



Nein, Attila, wir haben nicht über 7000 Leute entfernt. Zu Deinen Demos kommen auch keine 100.000 Leute, sondern 50.

Es waren knapp 2.200 Menschen, die wir vor Dir geschützt haben. Hätte die Telegram-API nicht eine Limit von 20 Requests pro Minute, hätten wir alle entfernt.

Aber wir haben alle Chats gesichert und die vollständigen Teilnehmerlisten gezogen. Die behalten wir für zukünftige Aktionen. Die meisten Gruppenposts selbst sind natürlich erhalten geblieben, inkl. der Verknüpfungen zu den Teilnehmern. Schließlich gibt es außer uns vielleicht noch andere, die ihren Spaß haben möchten.

Tja, Attila: We are Legion – You are alone!

Habt Ihr vom DEMOKRATENCHAT denn wirklich geglaubt, bei Telegram seid Ihr sicher? Habt Ihr wirklich geglaubt, bei Telegram seid Ihr anonym? Glaubt Ihr denn tatsächlich, die Technik sei auf Eurer Seite?

You know nothing, virtual winter is... here!

OP Tinfoil has just begun!

Expect us!